

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Johan Bodnar
Pressesprecher

Telefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 108/2021 vom 23. Juni 2021

Richtfest für das hölzerne Wahrzeichen am Hauptbahnhof

Im Juni 2020 erfolgte das Startsignal für den Bau eines Leuchtturm-Projektes in Eberswalde: am Hauptbahnhof startete die Konstruktion des Fahrradparkhauses in Holzbauweise. Gut ein Jahr später, am 23. Juni 2021, erfolgte nun das Richtfest des ehrgeizigen Bauprojektes, welches sich zu einem hölzernen Wahrzeichen der Stadt entwickelt.

„Unser Fahrradparkhaus am Bahnhof in Holzbauweise ist ein deutschlandweit einmaliges Projekt und zeichnet unser Eberswalde einmal mehr als nachhaltige Stadt aus. Die Förderung alternativer Mobilität wie dem Fahrradfahren mit einer Konstruktion aus einem nachwachsenden Rohstoff zu schaffen, ist wirklich ein Leuchtturm-Projekt auf das die Eberswalderinnen und Eberswalder zurecht Stolz sind. Ein Jahr nach dem Baustart hat sich das Projekt bereits zu einem imposanten und markanten Bau im Herzen der Stadt entwickelt“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Nach den Fahrradparkhäusern in Bernau, Potsdam und Oranienburg wird das Parkhaus in Eberswalde das vierte Bike+Ride-Station in Brandenburg sein. Insgesamt 604 Räder verschiedenster Art werden hier auf engstem Raum Platz finden, darunter wird es 60 zur Vermietung bestimmte Fahrradboxen geben.

Zusätzlich erhält das Gebäude ein Gründach und in Teilflächen auch eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung. Der erzeugte Strom wird gespeichert und bei Bedarf für Beleuchtung und das Laden der Batterien verwendet. Auf diese Weise produziert das Gebäude die Energie, die es selbst benötigt. Gleichzeitig wird mit dem Fahrradparkhaus auch die Mobilitätsscheibe „Eberswalde Bahnhof“ aufgewertet. Es schafft nicht nur zusätzliche Abstellmöglichkeiten und somit einen erleichterten Umstieg vom Fahrrad auf die Züge, sondern bringt auch Ordnung in das Bahnhofsumfeld, in welchem allzu oft Fahrräder dort abgestellt werden, wo es gerade passt – auch ohne Rücksicht auf die Mitmenschen.